

LAGEBULLETIN Nr. 23 Coronavirus (COVID-19)

Dieses Bulletin dient dazu, regelmässig über Tätigkeiten und geplante Massnahmen der verschiedenen kantonalen Stellen im Zusammenhang mit dem Corona-Virus zu informieren.

Hierbei wird der Fokus auf den Kanton Aargau gelegt, mit dem Ziel, einen Beitrag zum Informationsgleichstand aller beteiligten und interessierten Stellen zu leisten. Für Informationen zur Lage in der übrigen Schweiz verweisen wir an die Bundesstellen (v.a. Bundesamt für Gesundheit); Informationen zur weltweiten Lage finden sich auf der Webseite der Weltgesundheitsorganisation (WHO).

Im Kanton Aargau liegen zurzeit 499 bestätigte Fälle vor (18 mehr als Montag, 30. März 2020). 85 Personen sind zurzeit hospitalisiert. 25 Personen werden auf Intensivstationen behandelt, wovon 25 Personen künstlich beatmet werden müssen. Zu den Patienten, die intensivmedizinisch betreut werden müssen, zählen gegenwärtig auch 3 Personen aus dem Elsass sowie 1 Person aus dem Tessin. Bisher sind 11 Personen an den Folgen des Coronavirus verstorben. Mit weiteren Fällen muss gerechnet werden.

Eskalationsstufe gemäss eidgenössischem Epidemieggesetz

Normale Lage	Besondere Lage	Ausserordentliche Lage
		X

Eskalationsstufe gemäss Aargauer Bevölkerungsschutz- und Zivilschutzgesetz

Normale Lage	Grossereignis	Notlage
		X

1. Aktuelle Lage im Kanton Aargau

Übersicht der vom Coronavirus (COVID-19) betroffenen Personen:

Woche	Gesamtzahl bestätigte Fälle
Vor Montag, 9.3.2020	14
Montag, 9.3.2020 – Sonntag, 15.3.2020	43
Montag, 16.3.2020 – Sonntag, 22.3.2020	168
Montag, 23.3.2020 – Freitag, 27.3.2020	364
Stand Dienstag, 31.3.2020	499

85 infizierte Personen sind hospitalisiert, davon 25 Personen auf der Intensivstation, 25 davon werden künstlich beatmet.

Auf der Plattform www.ag.ch/helfen sind mittlerweile 138 Hilfsangebote eingegangen und in Bearbeitung.

Das Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung (BWL) meldet, dass die Lebensmittelversorgung in der Schweiz sichergestellt werden kann.

Das Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) hat aktuell 3'997 Anträge für Kurzarbeit bewilligt, wobei 51'288 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer davon betroffen sind. Rund 4'100 Gesuche müssen noch bearbeitet werden. Die Personalressourcen wurden aufgestockt. Es ist zu erwarten, dass er Rückstand bis Ostern abgebaut sein wird. Es wurden 142 Neuanmeldungen von Stellensuchenden registriert (Total 2'316 seit 13.03.2020).

2. Lageentwicklung, absehbare Massnahmen und laufende Planungen

Der Trend zeigt weiterhin ansteigende Fallzahlen. Zudem ist die Dunkelziffer vermutlich sehr hoch. Die Trend-Kurve zeigt eine diskrete Abflachung, jedoch ist es für eine Prognose noch zu früh. Es muss weiterhin mit krankheits- und quarantänebedingten Ausfällen gerechnet werden.

3. Verhaltensempfehlungen für die Bevölkerung

Umfassende Informationen zum neuartigen Coronavirus (COVID-19) sind auf der Webseite des BAG zu finden: www.bag.admin.ch/neues-coronavirus

Die wichtigsten Verhaltensempfehlungen für die Bevölkerung:

- Bleiben Sie zu Hause, insbesondere, wenn Sie alt oder krank sind (es sei denn, Sie müssen zur Arbeit gehen und können nicht von zu Hause aus arbeiten; es sei denn, Sie müssen zum Arzt oder zur Apotheke gehen; es sei denn, Sie müssen Lebensmittel einkaufen oder jemandem helfen);
- Häufiges Händewaschen mit Wasser und Seife oder einem Desinfektionsmittel;
- Hände schütteln vermeiden;
- Husten und Niesen in Wegwerf-Papiertaschentücher oder in die Armbeuge;
- Kontakt zu Personen meiden mit Husten- und Schnupfen-Symptomen;
- Nur nach telefonischer Anmeldung in Arztpraxis oder Notfallstation;
- Abstand halten.

Zum Gebrauch von Hygienemasken

Es sind keine Massnahmen wie in Österreich vorgesehen. In der Schweiz werden primär Schutzmasken an Gesundheitsfachpersonen sowie Personen, die mit Risikogruppen arbeiten, abgegeben. Dafür ist genügend Kapazität vorhanden. Trotz diesen Massnahmen ist der Maskenverbrauch bei 1-2 Millionen pro Tag. Da die meisten Masken aus dem Ausland kommen, wird die heimische Produktion hochgefahren.

Notfall- und Beratungstelefon Coronavirus des Aargauischen Ärzteverbandes

Der Aargauische Ärzteverband betreibt für medizinische Notfälle beziehungsweise dringende medizinische Fragen in Zusammenhang mit dem Coronavirus, eine Telefonnummer: 0900 401 501. Die Bevölkerung ist gebeten, die Nummer nur in effektiven medizinischen Notfällen zu benutzen beziehungsweise wenn keine Informationen auf den Webseiten der Behörden gefunden werden können.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, **keine** allgemeinen telefonischen Anfragen an die Telefonnummer 144 zu richten.

4. Mailadresse für Fragen betreffend den Kanton Aargau

Informationen zum Coronavirus (COVID-19), die den Kanton Aargau betreffen, sind auf der kantonalen Webseite www.ag.ch/coronavirus zu finden.

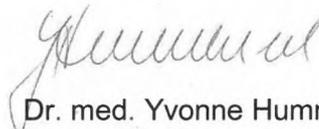
Für Fragen rund um das Coronavirus, die den Kanton Aargau betreffen, wurde für die Bevölkerung eine Mailadresse eingerichtet: coronavirus@ag.ch

5. Nächste Information / nächstes Lagebulletin

Das nächste Lagebulletin ist für Dienstag, 1. April 2020, 15.00 Uhr vorgesehen.



Dr. Dieter Wicki
Chef KFS



Dr. med. Yvonne Hummel
Kantonsärztin